

Gesuch um Strassenaufbruchbewilligung

1. Ausführungsort	
Adresse:	Koordinaten:
PLZ / Gemeinde / Ortsteil:	
2. Bauobjekt (Zutreffendes ankreuzen)	
<input type="checkbox"/> Wasserleitung	<input type="checkbox"/> Kanalisationsleitung
<input type="checkbox"/> Ersatz	<input type="checkbox"/> Reparatur
<input type="checkbox"/> Kabeltrasse	<input type="checkbox"/> Kabelzug
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Unterstossung
3. Termine	Baubeginn: Ende der Bauarbeiten:
4. Sicherungsmassnahmen	
Der unterzeichnende Gesuchsteller hat von den Sicherungsmassnahmen (Normenblatt SN 640 886) Kenntnis genommen. Er erklärt sich bereit, jegliche Haftung für Folgen und Schäden gegenüber der Gemeinde und Drittpersonen zu übernehmen. Die Strasse ist sauber zu halten.	
5. Gesuchsteller	
Bauherr: (Stempel / Unterschrift) Ort / Datum:	Bauleitung: Kontaktperson: Tel. E-Mail Adresse:
6. Gesuchsunterlagen	<input type="checkbox"/> Situationsplan 1:500 <input type="checkbox"/>
Strassenaufbruchbewilligung	
7. Entscheid	<input type="checkbox"/> Das Gesuch wird bewilligt
8. Auflagen Instandhaltung	
Fahrbahn: Die Instandstellungsarbeiten sind umgehend durch eine fachlich ausgewiesene Strassenbauunternehmung auszuführen. Normal 731.202 "Belagsinstandstellung bei Gräben". Der Belagsaufbau, hat gemäss Normal 731.201 „Standardaufbauten Beläge Kantonsstrassen“ zu erfolgen.	
Rad- und Gehwege: Bei Rad- und Gehwegen ist der Belag auf der ganzen Breite zu ersetzen.	
Allgemein: Bis zur Fertigstellung der Belagsarbeiten darf die Signalisation nicht entfernt werden. Nach Abschluss der Arbeiten ist das Bauamt Beromünster schriftlich zu informieren. Bewilligte und konzessionierte Bauten und Anlagen stehen im Eigentum des Berechtigten und werden von diesem gemäss § 24 StrG (SRL Nr. 755) unterhalten.	
Falls kein zweischichtiger Aufbau möglich ist (z. B. bei Schächten), ist ein Bitumen-Fugenband einzubauen.	
Bauamt Beromünster Datum: Unterschrift: <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> Claudia Käch Egli Bereichsleiterin </div> <div style="width: 45%;"> Benedikt Elmiger Projektleiter Bauen </div> </div>	

Beilagen: Normal 731.201 (Standardaufbauten Beläge Kantonsstrassen)
 Normal 731.202 (Belagsarbeiten bei Gräben)

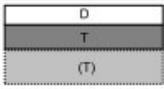
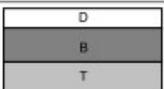
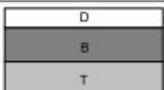
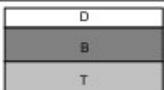
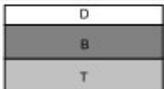
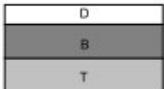
Blatt wenden ☒

Gesuch um Strassenaufbruchbewilligung



Verkehr und Infrastruktur (vif)

731.201 Standardaufbauten Beläge

Trottoir & Rad- / Gehweg		Normalbereich 25 mm AC 8 N B 70/100 <u>60 mm</u> AC T 22 N B 70/100 85 mm	Einfahrtsbereich 25 mm AC 8 N B 70/100 60 mm AC T 22 N B 70/100 <u>60 mm</u> AC T 22 N B 70/100 145 mm ME-Wert Fundationsschicht ≥ 80 MN/m ²
Fahrbahn T 3 (TF > 100...300)		30 mm AC 8 N B 70/100 45 mm AC B 16 N B 70/100 <u>65 mm</u> AC T 22 N B 70/100 140 mm	ME-Wert Fundationsschicht ≥ 100 MN/m ²
Fahrbahn T 4.1 (TF > 300...500)		30 mm AC 8 S B 50/70 70 mm AC B 22 S B 50/70 <u>70 mm</u> AC T 22 S B 50/70 170 mm	ME-Wert Fundationsschicht ≥ 100 MN/m ²
Fahrbahn T 4.2 (TF > 500...1000)		30 mm AC 8 H PmB Typ E 45/80-65 70 mm AC B 22 H PmB Typ E 45/80-65 <u>70 mm</u> AC T 22 S B 50/70 170 mm	ME-Wert Fundationsschicht ≥ 100 MN/m ²
Fahrbahn T 5 (TF > 1000...3000)		30 mm AC 8 H PmB Typ E 45/80-65 95 mm AC B 22 H PmB Typ E 45/80-65 ¹⁾ <u>95 mm</u> AC T 22 H PmB Typ E 25/55-65 220 mm	ME-Wert Fundationsschicht ≥ 100 MN/m ²
Fahrbahn T 6 (TF > 3000...10000)		30 mm AC 8 H PmB Typ E 25/55-65 100 mm AC B 22 H PmB Typ E 25/55-65 <u>140 mm</u> AC T 32 H PmB Typ E 25/55-65 270 mm	ME-Wert Fundationsschicht ≥ 120 MN/m ²
Kreisel & Bushaltestellen bis T 4.1		30 mm AC 8 H PmB Typ E 45/80-65 85 mm AC B 22 H PmB Typ E 25/55-65 <u>90 mm</u> AC T 22 H PmB Typ E 25/55-65 205 mm	Option Ausführung in Beton oder projektbezogene Belagsdimensionierung ME-Wert Fundationsschicht ≥ 100 MN/m ²
Kreisel & Bushaltestellen ab T 4.2		Ausführung in Beton oder projekt-bezogene Belagsdimensionierung	ME-Wert Fundationsschicht ≥ 100 MN/m ²

Bemerkungen:

- Die Standardaufbauten basieren auf einer normgerechten Dimensionierung. Der projektbezogene Aufbau des Belages ist in jedem Fall nach der Norm VSS 40 430 zu dimensionieren und nachzuweisen.
- Bei der Dimensionierung sind die örtlichen Gegebenheiten wie Gefälle, Kurvenverhältnisse, Höhenlage, Sommertemperaturen, Besonderheiten Schwerverkehr, Fahrbahnbreite, Anhalte- und Anfahrtstrecken bei Bushaltestellen oder Kreiseln zu berücksichtigen.

¹⁾ Bei sehr starker Beanspruchung oder starker Steigung PmB Typ E 25/55-65

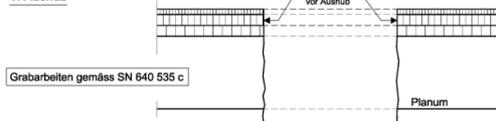
Gesuch um Strassenaufbruchbewilligung



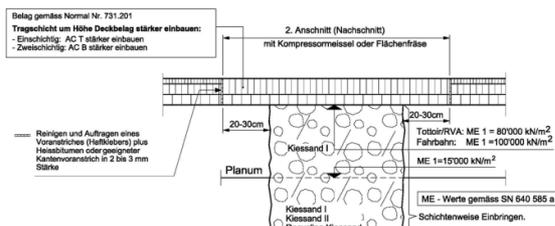
Verkehr und Infrastruktur (vif)

731.202 Belagsinstandstellung bei Gräben

1. Aushub

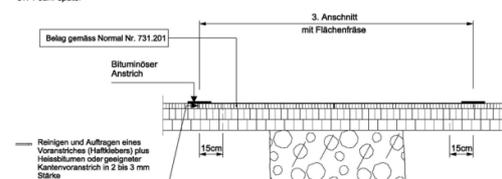


2. Wiederherstellung Phase 1 (ohne Deckbelag)



3. Wiederherstellung Phase 2 (mit Deckbelag)

ev. 1 Jahr später



STRASSEN Projektierungs- und Ausführungs- grundlagen 731.202	Ausgabe Erstellungsdatum Freigabedatum	2011 2006 01.05.2011
---	--	----------------------------

Besondere Bestimmungen:

1. Graben längs zur Fahrbahn:

- Fundationschicht: ME-Messungen zu Lasten des Bewilligungsinhabers
- ME - Wert 100'000 kN/m².
- Einbau der Tragschicht: Nachschneiden des Belages 20-30 cm ausserhalb Grabenrand, Restflächen mit Breiten kleiner 50 cm sind zu entfernen. Die Mindestreparaturbreite für Beläge beträgt 100 cm. Die Tragschicht ist maschinell einzubauen.
- Einbau Deckschicht: Die Deckschicht ist maschinell einzubauen.

2. Trottoir, Rad- Gehweg:

- Der Deckbelag ist auf die ganze Breite zu ersetzen.

3. Einbau Tragschicht / provisorische Beläge

- Bei Temperaturen < 5.0°C oder auf gefrorenem Untergrund darf kein definitiver Belag eingebaut werden.
- Es ist eine provisorische ACT 22 N in der Stärke von 8.0 cm einzubauen.
- Bei gestörtem Oberbau, z.B. Wasserleitungsbrüche, muss grundsätzlich ein provisorischer Belag eingebaut werden.

4. Garantie / Unterhaltspflicht:

- Unterhaltspflicht gemäss Strassengesetz SRL Nr. 755 §24.

5. Markierung:

- Die Markierung ist durch eine fachlich ausgewiesene Markierungsfirma in der Minimalqualität Struktur RR3 Instand zu stellen.

Einbau von provisorischen Stahlplatten:

- Während den Wintermonaten, d.h. vom 1. November bis 31. März und ausserorts während des ganzen Jahres, sind Stahlplatten bündig Oberkante einzubauen.
- Auf Fahrbahnen (Strasse und Radverkehrsanlage) innerorts können Stahlplatten während den Sommermonaten, d.h. vom 1. April bis 31. Oktober aufgelegt werden, wenn die Arbeiten nicht länger als 24 Stunden dauern. Die Anrampung hat mit AC 8N zu erfolgen und soll ca. 10cm lang sein.
- Auf Trottoirs können Stahlplatten während den Sommermonaten, d.h. vom 1. April bis 31. Oktober aufgelegt werden. Die Anrampung hat mit AC 8N zu erfolgen und soll ca. 10cm lang sein.
- Es dürfen nur Platten mit rutschsicherer Oberfläche eingebaut werden.

